

FBP

Fahrgemeinschaften
zum FBP-Parteitag

VADUZ – Die FBP-Ortsgruppen haben für den Parteitag, am Montag, 24. Januar, um 19 Uhr im Gemeindesaal Gamprin, Fahrgemeinschaften organisiert. Nachstehend die Abfahrtszeiten in den verschiedenen Gemeinden.

Balzers, 18.20 Uhr, Kirchenparkplatz
Triesen, 18 Uhr, Gemeindezentrum
Triesenberg, 18.15 Uhr, Dorfzentrum
Vaduz, 18.15 Uhr, Marktplatzgarage
Planken, 18.15 Uhr, Dreischwesternhaus
Mauren/Schaanwald, 18.30 Uhr, Post Mauren
Schellenberg, 18.30 Uhr, Gemeindezentrum
Ruggell, 18 Uhr, Post Ruggell.

FBP
Mitten im Leben

Einladung zum Fondue-Plausch

PLANKEN – In der kalten Jahreszeit sitzen wir abends gerne daheim in der warmen Stube und geniessen den wohlverdienten Feierabend – ein Rückzug der uns gut tut. Das Miteinander, das Gespräch mit dem Nachbarn, der Austausch zwischen Jung und Alt, zwischen Vorder- und Hinterplanknern kommen so aber schnell einmal zu kurz.

Zum miteinander Plaudern, Diskutieren, Lachen und Geniessen laden wir euch in unsere «Dorfstube» ein. Am Dienstag, 1. Februar, um 19 Uhr servieren wir an den gemütlichen Holztischen des Dreischwesternhauses ein feines Käse-Fondue und den passenden guten Schluck Wein.

Josef Biedermann wird uns den Film «Eine fürstliche Helferin in der Not» (20 Min.) zeigen; Mitmenschlichkeit und soziales Engagement kennzeichneten die Persönlichkeit unserer verstorbenen Landesfürstin Gina von Liechtenstein.

Zwischendurch erfreuen uns Eugen und Manfred mit dem einen oder anderen Stück auf ihren Instrumenten. Also, greift zum Telefon oder Stift und meldet euch an. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.
FBP-Ortsgruppe Planken

IN KÜRZE

Kiwanis-Ball: Achtung
falsche Telefonnummern

VADUZ – Gestern haben wir unsere Leser/innen darauf aufmerksam gemacht, dass Sie zum Besuch des Kiwanis-Balls die untenstehenden Taxi-Dienste in Anspruch nehmen können. Leider stimmten beim Castle-Taxi die Telefonnummern nicht. Untenstehend nun noch einmal der Text, diesmal mit den richtigen Nummern.

Damit alle Ballbesucher den Kiwanis-Ball vom kommenden Samstag in der Spörryhalle in Vaduz richtig geniessen können, empfehlen die Organisatoren, für die Hinfahrt und auch für die Heimfahrt die Dienste von Taxi Gabor Telefon 392 20 68 oder Mobile 079 412 37 67 oder Castle Taxi, Telefon 00423 777 00 77 (oder Zentrale Telefon 00423 777 82 94) zu beanspruchen. Frühzeitige Anmeldung wird empfohlen. (PD)

GV-Alpgenossenschaft



BALZERS – die Alpgenossenschaft Gafahl-Güschgle hält am 1. Februar um 20 Uhr im Theorierraum/Mehrzweckgebäude der Gemeinde Balzers, die diesjährige Generalversammlung ab. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. (PD)

Regierungsarbeit durch Opposition gelobt

Mein Standpunkt: Von Marcus Vogt, Geschäftsführer der FBP



FBP-Geschäftsführer Marcus Vogt: «Liechtenstein ist wieder ein respektierter und verlässlicher internationaler Partner.»

Dem Ansehen und der Anerkennung unseres Landes im Ausland sowie der internationalen Vernetzung kommt wachsende Bedeutung zu, so die bemerkenswerte Einsicht der VU-Regierungskandidaten im Vaterland vom Mittwoch.

Ansehen im Ausland gestärkt

Damit unterstreicht die Opposition, dass die Arbeit der Regierung Hasler richtig und wichtig war, denn gerade in den erwähnten Be-

reichen wurden in den letzten vier Jahren entscheidende Schritte nach vorne unternommen.

Die Bilder könnten nicht unterschiedlicher sein. Noch vor wenigen Jahren stand Liechtenstein international am Pranger. Unser Land hatte einen schweren Imageschaden erlitten und manche Türen der internationalen Politik blieb für Liechtenstein plötzlich verschlossen.

Heute ist das bekanntlich anders. Liechtenstein ist wieder ein respektierter und verlässlicher internationaler Partner. Unsere Anstrengungen und Bemühungen werden von höchster Ebene gelobt – zu-

letzt von US-amerikanischer Seite. Wer heute im Ausland seine liechtensteinische Herkunft eröffnet, wird nicht mehr gleich auf Finanzplatz-Affären angesprochen, sondern durchaus auf die Fürstlichen Sammlungen, die neue Marke und auf viele weitere positiv besetzte Dinge.

Bemühungen zahlen sich aus

Der Weg von der internationalen Ächtung zur neuen Achtung Liech-

tensteins ist das Resultat vieler aufwändiger und schwieriger Schritte. Es ist kein Zufall, dass Liechtenstein heute wieder anerkannter internationaler Partner ist, der zur Mitarbeit in wichtigen Projekten wie etwa der möglichen Reform des UNO-Sicherheitsrates eingeladen wird. Dahinter steckt Arbeit, Schweiss und ein klares Konzept.

Von diesen Bemühungen um ein im Ausland respektiertes und bekanntes Liechtenstein profitieren alle: Politik, Wirtschaft und Bevölkerung.

Gegen Widerstand der Opposition

Bemerkenswert an dieser Entwicklung ist, dass die vielen notwendigen Schritte, welche die Regierung Hasler von der internationalen Ächtung zur Achtung Liechtensteins unternommen hat, immer wieder auf heftige Kritik seitens der Opposition gestossen sind. Erinnerung sei an die regelmässig gehörten Rundumschläge gegen die Stärkung des Liechtenstein-Images im Ausland und die neue Dachmarke. Erinnerung sei an die oftmals leidigen Diskussionen beispielsweise um die liechtensteinische Botschaft in Berlin – gemäss einer renommierten deutschen Tageszeitung im Übrigen «vermutlich eine der bescheidensten Botschaften in Berlin».

Es erstaunt daher, dass nach all dieser Kritik nun plötzlich auch die Opposition erkennt, dass dieser Weg der Regierung Hasler unerlässlich sowie richtig war und fortgesetzt werden muss. Eine etwas spätere und doch erfreuliche Einsicht.

Vom Pranger zum Vorzeigestaat

Aussenpolitik mit Wirkung: Anerkennung international gefestigt

VADUZ – Vor wenigen Jahren noch am internationalen Pranger, auf der Schwazzen Liste der FATF sowie Vorwürfe, dass Liechtenstein die Geldwäscherei begünstige: Mit diesem negativen Bild wurde Liechtenstein international gezeichnet.

• Peter Kündig

Heute ist Liechtenstein renommiert, angesehen und sogar Austragungsort grosser internationaler Treffen, an welchen über Steuern und Finanzen diskutiert wird.

Kurze Rückblende: Stand der ehemalige Aussenminister Liechtensteins anlässlich der grössten Krise des Finanzplatzes in Berlin noch vor verschlossenen Türen und wurde vom deutschen Amtskollegen nicht empfangen, so steht heute das Politparkett für Liechtenstein offen. In den vergangenen Jahren konnte das internationale Beziehungsnetzwerk deutlich ausgebaut und verbessert werden.

Einen wesentlichen Beitrag zur verbesserten Reputation leistete das polierte Image unseres Landes. Residierende Botschaften in Berlin und Washington, aber auch die wertvolle politische Arbeit unseres Kleinstaates an der UNO trugen nicht unwesentlich zu diesem verbesserten Ruf bei. So bekleidete Liechtenstein beispielsweise – als



International mit gutem Ruf: Aussenminister Ernst Walch mit UNO-Generalsekretär Kofi Annan.

Kleinststaat wohlgermt – den Co-Vorsitz der Arbeitsgruppe zur Reform des UNO-Sicherheitsrates mit grossem Erfolg.

Durch das hervorragende Beziehungsnetz – Aussenminister Ernst Walch pflegt dieses Netz auf regionaler und internationaler Ebene akribisch – konnte das Bewusstsein und die Rolle unseres Landes im

Ausland selbst und in supranationalen Organisationen wesentlich gestärkt werden.

Und die Kontaktpflege nach aussen zeigt auch im Inneren Wirkung: So konnte der heimische Finanzplatz nach der grossen Krise wieder gestärkt werden und profitiert von einem hervorragenden Ruf.

Beispiel für die internationale Anerkennung unseres Finanzplatzes ist der Liechtenstein-Dialog: Persönlichkeiten und Organisationen, welche die Seriosität des heimischen Finanzplatzes vor wenigen Jahren noch kritisierten, trafen sich in Vaduz zu einem internationalen Gedankenaustausch über Steuern und Finanzen.